

Niehwiz, zurückgegeben worden, und es scheint die Geneigtheit zu bestehen, nach und nach auch die Bibliotheken wieder an die Polen zurückzugeben. Letzterer Umstand würde der Polnischen Öffentlichen Bibliothek, die man in Warschau zu errichten gedenkt, sehr zu-
statten kommen. (*Goniec.*)

* Deutsche Buchdrucker-Berufsgenossenschaft. — Der Genossenschaftsvorstand der Deutschen Buchdrucker-Berufsgenossenschaft besteht vom 1. Oktober ab aus folgenden Herren:

Setz.	Mitglieder	Ersatzmänner
I.	Dr. Friedr. Jäncke (Gebrüder Jäncke), Hannover.	Arnold Weichelt, Hannover
II.	J. B. Heimann, Köln (Rhein).	Karl Voigtländer (R. Voigtländer), Kreuznach.
III.	Eugen Mahlau (Schirmer & Mahlau), Frankfurt (Main).	August Reichard (C. Naumanns Druckerei), Frankfurt (Main).
IV.	Kommerzienrat Egon Werlig (J. B. Meylersche Buchdruckerei), Stuttgart.	Kommerzienrat Felix Kraus (Hoffmannsche Buchdruckerei) Stuttgart.
V.	Kommerzienrat Hans Oldenbourg (R. Oldenbourg), München.	Kommerz-Rat Ludwig Wolf (Dr. C. Wolf & Sohn). München.
VI.	Wilhelm Karras (Ehrhardt Karras) Halle (Saale).	Dr. Robert Faber, Magdeburg.
VII.	Julius Mäfer, Leipzig.	Unbesetzt.
VIII.	R. Boll, Berlin.	W. Röwer, Berlin.
IX.	Otto Gutsmann, Breslau.	W. Neusch (Wilh. Gottl. Korn), Breslau.

Vorsitzender: Kommerzienrat Hans Oldenbourg, München.
Stellvertreter: Wilhelm Karras, Halle (Saale).

Jahrbuch des Kaufmännischen Vereins »Mercur« in Nürnberg. — Das seit fünf Jahren von dem kaufmännischen Verein »Mercur« in Nürnberg herausgegebene Jahrbuch ist in neuer Auflage erschienen und wird nach einer Mitteilung des Vereins kostenfrei an alle Mitglieder sowie an die angeschlossenen und befreundeten kaufmännischen Vereine, Handelskammern usw. verabfolgt. (Dtschr. Reichs-Anzeiger.)

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Allgemeine Bibliographie. Monatliches Verzeichnis der wichtigsten neuen Erscheinungen der deutschen und ausländischen Literatur. Herausgegeben von F. A. Brockhaus in Leipzig. 50. Jahrgang. Nr. 9, September 1905. 8°. S. 129—144. Nr. 3267—3663.

Wie werde ich musikalisch? Werke für den Schulgesangsunterricht. — Mitteilungen No. 6 (1905) von Chr. Friedrich Vieweg in Berlin - Gross Lichterfelde. 8°. 32 S.

Das Recht. Rundschau f. den deutschen Juristenstand. Hrsg. von Dr. Hs. Th. Soergel in München. Hannover, Helwingsche Verlagsbuchhandlung. IX. Jahrgang Nr. 18 (25. September 1905.) 4°. S. 481—512.

Deutsche Literatur des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts. (Mit Ausschluss der »Moderne.«) — Antiqu.-Katalog No. 73 von Oscar Gerschel in Stuttgart. 8°. 130 S. 4621 Nrn.

Geologie und Geognosie. Mineralogie. Petrographie. Kristallographie. Vulkane, Erdbeben. Eiszeit. Gletscher. Bergbau. Nebst Supplement: Alpina. — Antiqu.-Katalog No. 94 von Georg & Co. in Basel. 8°. 28 S. 562 Nrn.

Sanscrit et Indes anglaises. — Catalogue No. 67 de la Librairie et imprimerie ci-devant E. J. Brill à Leide. 8°. 48 p. 809 nrs.

Bericht und Vorlage des Vorstandes und des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 1904/1905 der Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz Buch- und Kunstdruckerei A.-G. in München-Regensburg. 4°. 6 S.

Katalog der Autographen-Sammlung Alexander Meyer Cohn's. Mit einem Vorwort von Professor Dr. Erich Schmidt. I. Teil. Klein 4°. VIII u. 156 S. Mit vielen Abbildungen. Versteigerung vom 23. bis 28. Oktober 1905 durch J. A. Stargardt in Berlin.

»Von kenntnisreicher Liebe vereinte Blätter«, so bezeichnet Erich Schmidt in seinem Vorwort die Sammlung, deren erster Teil durch obigen Katalog dem Verkauf ausgesetzt wird, und wehmütig fügt er hinzu: »Mögen sie in die rechten Hände

kommen.« Der verewigte Besitzer, dessen Sammeleifer sich an einem als Schüler geschenkt erhaltenen Schillerbriefe entzündete, stand in dem Rufe des größten Autographensammlers und Kenners. Er vereinte in seiner Sammlung, die grundsätzlich alle Fachgelehrten ausschloß, die bildenden Künstler und Schriftsteller Europas, Urkunden alter deutscher Kaiser, spanischer Könige und die Korrespondenz politischer Persönlichkeiten. Der mit großer Sorgfalt bearbeitete Katalog gibt zahlreiche längere Zitate aus den angeführten Schriftstücken und ist mit den Reproduktionen von Original-Silhouetten literarischer Größen des 18. Jahrhunderts und andern Nachbildungen geschmückt.

Personalmeldungen.

Bildnis. — Der betagte, in der Buchdrucker- und Verlegerwelt bestens bekannte graphische Fachschriftsteller Herr Theodor Goebel in Stuttgart, ein treuer Mitarbeiter am Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, hat der Stadt Kamenz in Sachsen, deren Ehrenbürger er ist, sein lebensgroßes Porträt zum Geschenk gemacht. Der Stadtrat hat beschlossen, das Bild im Ratsfigurzimmer aufzuhängen.

Rudolf Baumbach †. (Vgl. Nr. 223 d. Bl.) — Zur Bestattung des Dichters Hofrats Rudolf Baumbach hatte sich am 25. d. M. gegen Abend auf dem neuen Friedhof zu Meiningen eine ansehnliche Trauergemeinde versammelt. Der Herzog war durch seinen Flügeladjutanten Major Freiherrn von Stein vertreten. Die Stadt Meiningen vertrat Oberbürgermeister Schüler. Eine Deputation der Jenaer Burschenschaften war erschienen, desgleichen die Schüler der höhern Klassen des Gymnasiums und der Realschule. Die Trauerrede hielt Kirchenrat Hoffmann. Die Gesangsvereine »Sängerfranz«, »Erholung« und »Liederhort« stimmten bei Einsenkung des Sarges das schöne Lied von Pfeil »Des Sängers Testament« an. Den Schluß der Trauerfeier bildete erhebender Gesang von Rudolf Baumbachs schönem Lied: »Das Lied war meine höchste Lust auf meinem Lebensgang, drum senkt mich nicht so still hinab, nicht ohne Sang und Klang.«

(Sprechsaal.)

»Mein Lebenslauf.«

Vor zwei Jahren wurden viele Sortimentere durch Reisende veranlaßt, ein Prachtwerk »Mein Lebenslauf« zu bestellen, das sich später als ganz unverkäuflich erwies. Es müssen viele Kollegen auf dieses Angebot eingegangen sein; mir allein sind 4 Firmen bekannt, die je 100 Exemplare bestellten, eine mit 60, 8 mit 50, 2 mit 40, 4 mit 30 Exemplaren und weitere 47 Firmen, bei denen mir die Anzahl der bestellten Exemplare unbekannt ist. — Wieviel tausend mag wohl der Verlag mit Hilfe dieser Reisenden abgesetzt haben! Größere Summen hat das Sortiment wohl noch bei keiner andern Unternehmung verloren.

Einige Zeit nach diesem schlechten Geschäft wurde plötzlich der Preis des Buchs von 12 M 50 J^o auf 9 M herabgesetzt. Das brauchte die Abnehmer allerdings nicht zu beunruhigen, da auch 9 M niemand dafür zahlen wollte. Inzwischen regte man sich aber auch im Sortiment, und von verschiedenen Seiten ging man gegen den Verlag vor.

Da erschien vor einiger Zeit abermals ein Reisender in Posen — und wohl auch in andern Städten —, aber nur bei Kaufleuten. Denen legte er das Prachtwerk »Mein Lebenslauf« vor und erzählte, daß das Buch im Buchhandel nicht abzusetzen gewesen sei, und daß man es deshalb zu einem Inseraten-Unternehmen umwandeln wolle, für das er Inserate erbäte. — Das Buch solle dann stets direkt von Berlin aus an alle Interessenten gratis gesandt werden. Außerdem sei die Verlagsbuchhandlung bereit, den Inserenten für deren Kunden weitere Exemplare für 5 M zur Verfügung zu stellen.

Es soll nun in ganz besonders nachdrücklicher Weise gegen den Verlag vorgegangen werden, der gezwungen werden soll, die unverkäuflichen Bücher zurückzunehmen. Ich bitte deshalb die Herren Kollegen, die sich für diese Angelegenheit interessieren, um Mitteilung.

Posen.

Hermann Ebbecke
in Firma Friedrich Ebbecke.